

Teil A

Tipps und Termine

Materialdienst der Hauptabteilung Seelsorge

Telefon:

Bischöfliches Ordinariat (Zentrale) 0941/597-01

Hauptabteilung Seelsorge

Domkapitular Thomas Pinzer, Leiter der Hauptabteilung Seelsorge	-1600
Gerhard Büchl, Stellv. Leiter d. HA Seelsorge	-1614
Dr. Walter Zahner, Stellv. Leiter d. HA Seelsorge	-1603
Walter Bachhuber, Diakon	-1616
Heidi Braun, Past.Ref.	-2603
Selina Guggenberger, Sekretärin	-1601
Anneliese Donhauser, Sekretärin	-1602
Ulrike Duschl, Sekretärin	-1604
Sabine Klarl, Sekretärin	-1605
Birgit Focke, Versand	-1606
Marina Schäfer, Sekretärin	-1608

Telefax: -1610

E-Mail: seelsorge@bistum-regensburg.de
Homepage: www.seelsorge-regensburg.de
Shops: www.seelsorgeamt-regensburg.de
www.namenspatrone.de

Liebe Mitbrüder, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pastoral,

dieses Vorwort schreibe ich bereits am Beginn der Sommerferien, weil es ansonsten womöglich terminlich knapp werden könnte. Dabei fällt es mir nicht leicht, jetzt bereits über den Herbst und das Ende des Kirchenjahres nachzudenken.

Unser aller Blick richtet sich auf die aktuellen welt- und kirchenpolitischen Entwicklungen. Sie führen viele Menschen, auch mich, zu vermehrter Unsicherheit und manche von uns haben sogar ernste Zukunftsängste. Am meisten treibt mich das Bild unserer Kirche um, das wir derzeit hierzulande abliefern. Einer saturierten, an bekannten Traditionen und Dogmen orientierten Sicht steht das gegenüber, was Papst Franziskus schon vom Beginn seines Pontifikats an als „Gehen an die Ränder“ bezeichnet. Auch seine von ihm selbst so titulierte Bußreise nach Kanada, die das unvorstellbare Schicksal und das Leid der dortigen Ureinwohner in den Blick nahm, kann man dazu zählen.

Seine Idee einer barmherzigen Kirche, die mitgeht und mitleidet, ähnelt der jesuanischen Botschaft mehr, als viele Aussagen von manchen kirchlichen Zeitdiagnostikern. Wenn wir es nicht schon länger sind oder sein sollten, das Logo und das Motto des Heiligen Jahres 2025 benennen es klar und deutlich: Wir sollen und dürfen „Pilger der Hoffnung“ sein und werden.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie in den kommenden Wochen diesen Worten nachspüren, dass Sie selbst für sich und für die, für und mit denen Sie arbeiten, Spuren der Hoffnung finden.

Diese Wünsche verbinde ich mit einem herzlichen Wort des Dankes, für Ihre Übersetzungsarbeit der Botschaft Jesu in unsere heutige Zeit und für ihren Dienst an den Menschen Ihrer Gemeinde und auch für all diejenigen, die am Rande stehen. Gerade sie brauchen Unterstützung, materiell wie geistlich. Möge Ihnen das Motto des nächsten Heiligen Jahres 2025 dafür Richtschnur und Hilfe sein. Gott segne Sie und Ihr Tun.

Mit besten Grüßen

Ihr

Domkapitular Thomas Pinzer, Leiter der Hauptabteilung Seelsorge

Heiliges Jahr 2025

Vatikan stellte Logo des Heiligen Jahres 2025 vor

Der Vatikan hat am 28.06.2022 das Logo des Heiligen Jahres 2025 vorgestellt. Die vier bunten Figuren repräsentieren die Menschen aus den „vier Ecken der Welt“, erklärte der Leiter des Päpstlichen Rates für Neuevangelisierung, Erzbischof Rino Fisichella. Sie umarmen sich als Zeichen „für Solidarität und Geschwisterlichkeit“. Der vatikanische Kardinalstaatssekretär Pietro Parolin sprach ebenfalls bei der Vorstellung des Logos für das Heilige Jahr im Vatikan. Erzbischof Fisichella sagte, dass das Jahr 2023 dem Zweiten Vatikanischen Konzil gewidmet sei und das Jahr 2024 dem Gebet, um die Pilger auf das Heilige Jahr vorzubereiten.

Er hoffe, dass das Motto des Heiligen Jahres 2025 – „Pilger der Hoffnung“ - zu einem authentischen Inhalt werden möge, „den die Welt erleben kann“, so der Wunsch von Kardinalstaatssekretär Parolin, der in der Sala Regia des Apostolischen Palastes sprach. Dort wurde das offizielle Logo des Heiligen Jahres vorgestellt. Der Kardinal wies darauf hin, dass die Ereignisse der vergangenen Jahre und Monate die Kirche dazu bringen müssten, den Blick auf die Tugend der Hoffnung zu richten, die zusammen mit den beiden anderen theologischen Tugenden - dem

Glauben und der Nächstenliebe - die Grundlage des christlichen Lebens bildet. Diese Tugenden riefen uns alle auf, verantwortungsvolle Baumeister einer besseren Welt zu sein. In diesem Zusammenhang erinnert der Kardinalstaatssekretär an das, was Papst Franziskus mit Blick auf das Heilige Jahr geschrieben hat: „Wir müssen (...) alles tun, damit alle die Kraft und die Sicherheit zurückgewinnen, um mit offenem Geist in die Zukunft zu schauen.“

Das Glaubens- und Kulturereignis des Heiligen Jahres 2025

Kardinal Parolin dankte den anwesenden italienischen Behörden, die an der Organisation des Heiligen Jahres beteiligt seien, für die Zusammenarbeit. Er erinnerte daran, dass man noch in einer Vorbereitungsphase sei. Es seien aber bereits verschiedene Formen der Kooperation erörtert worden. Auch betonte Parolin, wie notwendig und fruchtbar das Zusammenspiel von Kirche und staatlichen Behörden für das Wohl derjenigen sei, die zu den Gräbern von Petrus und Paulus pilgern werden, um die heilige Pforte zu durchschreiten, wie es die alte Tradition des Heiligen Jahres vorsehe. Für den Kardinal sei das Heilige Jahr eine wunderbare Gelegenheit, die sich der Stadt Rom und Italien in besonderer Weise biete, um die Millionen von Touristen zu empfangen. Die Pilger kämen, um ein Ereignis des Glaubens und der Kultur zu erleben.

Das Logo und seine theologische Bedeutung

Das Logo des Heiligen Jahres 2025 zeige vier stilisierte Personen, die für die Menschheit aus den vier Ecken

der Erde stehen und sich gegenseitig umarmen, um auf die Solidarität und Geschwisterlichkeit hinzuweisen, erläuterte Erzbischof Fisichella. Die Umarmung zeige die Vereinigung der Völker, wobei sich einer an das Kreuz klammere, ein Zeichen des Glaubens. Das sei aber auch ein Zeichen der Hoffnung, die besagt, dass man niemals aufgeben dürfe. Die Wellen unter dem Bild seien in Bewegung, um zu zeigen, dass die Pilgerreise des Lebens nicht immer in ruhigen Gewässern verlaufe. Und um die Hoffnung in persönlichen Wechselfällen und in Zeiten, in denen das Weltgeschehen sie mit größerer Intensität aufzwingt, einzuladen, werde der untere Teil des Kreuzes verlängert und zu einem Anker - einer Metapher für die Hoffnung -, der sich dem Wellengang entgegenstemme.

Und die Wahl der Farben für die Figuren sei ebenfalls kein Zufall: Rot stehe für Liebe, Aktion und Teilen; Gelb/Orange seien die Farbe der menschlichen Wärme; Grün erinnere an Frieden und Gleichgewicht; Blau an Sicherheit und Schutz. Das Schwarz/Grau des Kreuzes/Ankers hingegen stehe für Autorität und den inneren Aspekt. Das gesamte Bild zeige auch, dass der Weg des Pilgers kein individueller sei, sondern ein gemeinschaftlicher und dynamischer Weg. Es sei ein Weg, der sich auf das Kreuz zubewege, das ebenfalls dynamisch sei, indem es sich der Menschheit entgegenbeuge, als ob es ihr entgegenkäme und sie nicht allein ließe. Damit werde die Gewissheit der Gegenwart und die Sicherheit der Hoffnung dargestellt. Die Darstellung werde durch das Motto des Heiligen

Jahres 2025, „Pilger der Hoffnung“, in grüner Farbe ergänzt. Das Logo, fügte Erzbischof Fisichella hinzu, stelle „einen Kompass dar, an dem man sich orientieren kann, und einen ausdrucksstarken gemeinsamen Nenner, der in der Lage ist, alle Elemente, die um die Feier des Heiligen Jahres kreisen, transversal zu durchdringen“ und die Identität und das besondere spirituelle Thema auszudrücken, das den theologischen Sinn umfasse, um den herum das Heilige Jahr entwickelt und realisiert werde.

Der internationale Wettbewerb

Das Bild, das zur Identifizierung des Heiligen Jahres 2025 angeboten wurde, sei das Ergebnis eines internationalen Wettbewerbs, erklärt Erzbischof Rino Fisichella, an dem Studenten, Grafikdesign-Studios, religiöse Institute, Fachleute und Kunstwissenschaftler teilgenommen hätten, die sich mit dem Thema der Pilgerschaft und der Hoffnung auseinandersetzen mussten. Es gingen 294 Beiträge aus 213 Städten und 48 verschiedenen Ländern ein. Die Altersspanne der Teilnehmer reichte von 6 bis 83 Jahren. Eine Kommission bewertete die eingereichten Werke nach drei Kriterien: pastoral, damit die Botschaft des Jubiläums leicht verständlich sei; technisch-graphisch, um eine gute graphische Ausführung für die Reproduzierbarkeit zu gewährleisten; ästhetisch, damit die Gestaltung gut gelungen und ansprechend sei. So wurden dem Papst drei endgültige Entwürfe vorgelegt, aus denen er denjenigen auswählen konnte, der ihn am meisten beeindruckte. „Auch ihm fiel die Wahl nicht leicht“, so Fisichella. „Nachdem er

sich die Entwürfe mehrmals angesehen und seine Zufriedenheit zum Ausdruck gebracht hatte, fiel die Wahl auf den Vorschlag von Giacomo Trivisani“, verriet der Erzbischof.
(vatican news – 29.06.2022)

Zu Beginn

Bezug der Regensburger Sonntagshilfe in digitaler Form

Immer wieder werden wir von Beziehern der REGENSBURGER SONNTAGSHILFE angefragt, ob es außer dem Bezug in Papierform nicht auch die Möglichkeit des Bezugs in digitaler Form geben kann. Wir bieten Ihnen diese Möglichkeit gerne an. Wenn Sie uns Ihren Wunsch mit Angabe der Kundennummer, Ihrer E-Mail-Adresse sowie Ihrer Anschrift und der jeweiligen Angabe ‚Gesamtausgabe‘ (Tipps und Termine, Liturgische Hilfen für die Sonn- und Feiertage, Liedvorschläge), ‚verkürzte Ausgabe‘ (Tipps und Termine, Liedvorschläge) oder Liedvorschläge unter „seelsorge@bistum-regensburg.de“ mitteilen, ist ein **zusätzlicher, kostenloser Bezug** per E-Mail möglich.

Online-Shop der Hauptabteilung Seelsorge

Es gibt einen Online-Shop für den Materialdienst unter **www.seelsorgeamt-**

regensburg.de und einen Online-Shop für die Namens- und Kirchenpatrone unter **www.namenspatrone.de**. Im Online-Shop Materialdienst finden Sie v. a. Materialien für die pastorale Praxis durch das ganze Kirchenjahr hindurch, aber auch Materialien zu den Sakramenten (Taufe, Versöhnung und Buße, Erstkommunion, Firmung, Ehe, Krankensalbung) und zur Glaubensbildung sowie vielfältige Kinderbilder vorwiegend zu biblischen Erzählungen. Zudem finden Sie Informationen zum Bistum Regensburg, Arbeitshilfen, Gebete u. a. zu den Themen „Krankheit und Tod“, Vorschläge für liturgische Feiern, verschiedene CDs und Materialien zu aktuellen Ereignissen und Themen. Wir hoffen, dass dies eine Hilfe für Ihre Seelsorgearbeit sein kann.

Unser Team freut sich auf Ihren Besuch – ob virtuell, per Telefon oder persönlich – und ist gerne für Sie da! Ihre Ansprechpartner (Materialverkauf):

Frau Birgit Focke, Tel.: 0941/597-1606
Frau Sabine Klarl, Tel.: 0941/597-1605
Postanschrift: Bischöfliches Ordinariat, Hauptabteilung Seelsorge, Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg, Tel.: 0941/597-1601, Fax: 0941/597-1610, E-Mail: seelsorge@bistum-regensburg.de

Homepage der Hauptabteilung Seelsorge www.seelsorge-regensburg.de

Die Homepage der Hauptabteilung Seelsorge im Bistum Regensburg ist Anfang Juli 2021 überarbeitet worden. Sie

dient weiterhin als Informationsportal für alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Bistums und ist nunmehr so angelegt, dass auch alle anderen Besucherinnen und Besucher möglichst einfach Informationen finden.

Auf der Startseite erscheint im oberen Teil nach wie vor ein großer Balken mit dem Hinweis „Suchen“. Dies ist und bleibt Zweck und Ziel dieser Homepage. Jede Nutzerin und jeder Nutzer soll möglichst schnell und ohne Umschweife das finden können, was sie oder ihn interessiert.

Die Gliederung, die Sie weiterhin in der oberen Zeile finden, umfasst mit „Fachstellen“, „Materialien“, „Veranstaltungen“ und „Förderung“ vier Felder, die Kurzinformationen über die einzelnen Dienststellen, eine alphabetische Auflistung der von uns und unseren Dienststellen angebotenen Materialien, Hinweise auf aktuelle Veranstaltungen mit überregionaler Bedeutung sowie Fördermöglichkeiten (z.B. im Bereich Familienbildung) bieten. Unter „Leitung“ fassen wir kurz zusammen, wie wir uns und unsere Arbeit verstehen:

„Die Hauptabteilung Seelsorge ist das Fachzentrum für die pastorale Praxis der Diözese Regensburg. Wir verstehen uns als Begleiter für alle in der Seelsorge Tätigen. Wir wollen ein Ort der Vernetzung und des Austauschs sein.“ Die Startseite zeigt aber auch, dass wir inzwischen viel mehr an Informationen liefern.

Hier sind weitere Hinweise zu häufig angefragten Themenfeldern versammelt. Unter „weitere Themen“ finden Sie vielfältige Materialien zu laufenden Aktionen wie zum „Hl. Wolfgang“.

Außerdem heben wir wichtige bzw. häufiger angefragte Texte hervor; hier finden sich bspw. die aktuell zugänglichen „Papstbotschaften“.

Dienstmappe

Bisher gab es die Dienstmappe (erhältlich beim Materialdienst) für die verschiedenen Dienste in der Feier der Liturgie (Zelebrant, Lektor, Kantor, ...) nur in DIN-A-5 (blau). Auf vielfachen Wunsch gibt es diese jetzt auch in DIN-A-4 (blau). Darüber hinaus sind beide Formate auch in schwarz erhältlich.

Der Einbandstoff der Dienstmappen (Bibliotheksgewebe nach RAL-RG 495 aus 100 % Baumwolle) entspricht den Gütebestimmungen für Bibliothekseinbände. (Hinweis: Am besten eignen sich als Prospekthüllen LEITZ 4775 copysafe PP! Die Preise (jeweils ohne Prospekthüllen, zzgl. Versandkosten):

Dienstmappe DIN-A-5 (blau oder schwarz) 13,00 €

Dienstmappe DIN-A-4 (blau oder schwarz) 22,50 €

Der Elfchenkalender 2023 ein Kalender voller Leben

Elfchen sind „in Form gebrachtes Leben“: Kurze Texte aus nur 11 Wörtern, die wichtige Gedanken zu Leben und Glauben auf den Punkt bringen wollen. So kann der Wochenkalender mit von Gemeinde- und Pastoralreferentinnen und -referenten des Bistums selbst geschriebenen Elfchen und eigenen Bildern ein schöner spiritueller Wegbegleiter durch das Jahr sein. Auf jeder

Seite sind auch Datum und Namenstage vermerkt.

Der Elfchenkalender unterstützt nun schon seit 19 Jahren die Aktion „Laien füreinander“ auf den Philippinen mit inzwischen schon über 50.000 €.

Die Staffelpreise machen den Kalender auch als Mitarbeitergeschenke interessant, z.B. zu Weihnachten. Er ist einzusehen und zu bestellen unter www.elfchenkalender.de

11.11.: Heiliger Martin

1) Die Seite vom Bonifatiuswerk hat fast alles auch als Druckvorlage: Legenden, Malvorlagen, Rezepte, Lieder, u.v.m.: <https://martin-von-tours.de/de/>

2) Die Seite des Kindermissionswerks hält unterschiedliche Ideen bereit: <https://sternsinger.de/bildungsmaterial/martinsaktion/>

3) Das Bistum Limburg hat viele Ideen, u.a. Gottesdienstvorschläge, auf einer Website zusammengetragen: <https://stmartin.bistumlimburg.de/>

Heimweg: Materialsammlung zum Totengebet – Auswahl

Aus dem Kreis der Kommunionhelfer kam die Frage bezüglich der Gestaltung des Totengebets auf: „Wir beten da immer den Rosenkranz und dann die Litanei für die Verstorbenen. Gibt's da nichts anderes?“ Teile der nun herausgegebenen Handreichung wurden dann in der Praxis „erprobt“ und das Gotteslob 2013 eingearbeitet.

Inhalt: Gebete im Angesicht des Todes, Gebete nach dem Verscheiden,

Psalmen, Litaneien, Hausgebet für Verstorbene, Totenandacht, Totenwache, Kreuzweg.

Die kirchliche Begräbnisfeier, Rosenkranz, Laudes und Vesper, Fürbittenvorschläge, Literaturauswahl.

Preis: 1,20 € zzgl. Versandkosten.

Erhältlich in der Hauptabteilung Seelsorge im Bischöflichen Ordinariat (0941/597-1604, E-Mail: seelsorge@bistum-regensburg.de) und im Online-Shop: www.seelsorgeamt-regensburg.de

„Gott, auf dich vertraue ich“ – Gebete & Segensfeiern im Umfeld des Sterbens

Jeder kommt einmal in die Situation, in der man von einer nahestehenden Person, einem geliebten Menschen Abschied nehmen muss, weil dieser im Sterben liegt. Die Sehnsucht nach geeigneten Worten, die Trost spenden können, und nach Gesten des Segens ist im Umfeld des Sterbens so groß wie selten sonst. Das im Frühjahr 2019 erschienene Buch bietet ansprechende Gebete und kleine Segensfeiern, die von hauptamtlichen Seelsorgenden ebenso verwendet werden können, wie von all denen, die in diesen schweren Situationen begleitend zur Seite stehen. Der Band unterscheidet Gebete vor und nach dem Verscheiden eines Menschen und berücksichtigt unterschiedliche Todesursachen. Im Zentrum der Feiern steht jeweils ein Segensgestus mit Weihwasser, der an die Taufe erinnert. Ein besonderes Merkmal der Segensfeiern ist, dass auch die Angehörigen bzw.

Umstehenden eingeladen werden, sich am Segen zu beteiligen. Diese Gebets- und Segenssammlung möchte nicht nur in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen, sondern auch im häuslichen Bereich dazu einladen, die spirituellen Schätze der Tradition der Kirche in schweren Momenten als Lebens- und Glaubenshilfe zu entdecken.

Das gebundene Buch „Gott, auf dich vertraue ich“ (Verlag Friedrich Pustet Regensburg-ISBN 978-3-7917-3058-5 - 19,95 €) wurde von der Hauptabteilung Seelsorge im Bistum Regensburg herausgegeben und enthält auch ein Vorwort von Bischof Dr. Rudolf Voderholzer.

„... die im Licht sind“

Eigenfeiern des Bistums Regensburg

Zum Hochfest des Diözesanpatrons, des Hl. Wolfgang, erschien 2018 auf Anregung und Wunsch unsres Hwst. Herrn Bischofs Rudolf das Manuale „... die im Licht sind. Eigenfeiern des Bistums Regensburg“.

Es enthält die Teile des Propriums, die für die Feier der Gedenktage aller Seligen und Heiligen, die im Regensburger Diözesankalender verzeichnet sind (inkl. Jahrestag der Weihe des Domes), benötigt werden.

In Verbindung mit dem Messbuch (MB II bzw. EigfR. MB) und den Messlektionaren ist das Manuale in Form und Inhalt v.a. für die Verwendung am Priester-/Vorsteherstz konzipiert.

Neben den liturgischen Angaben zur jeweiligen Messfeier und einer Kurzvita zum/zur Seligen/Heiligen enthält jedes

Formular – nach der bewährten Form der Regensburger Sonntagshilfe – folgende Elemente:

Eröffnungsvers – Einführung – Allgemeines Schuldbekennnis / Kyrie (Form C) – Tagesgebet – Ruf vor dem Evangelium – Kommunionvers – Schlussgebet – Fürbitten – Betrachtung – Wort auf den Weg – Liedvorschläge und darüber hinaus evtl. noch weitere Text- und Liedvorschläge. Im Anhang: Fürbittrufe – Litanei der Heiligen und Seligen des Bistums Regensburg – Literaturhinweise für Predigtvorschläge (Exempla Pietatis, Klerusblatt-Verlag 2016).

Die Vorlagen wurden von Priestern und Pastoralen Mitarbeitern aus unserer Diözese für unsere Diözese erarbeitet. Die Fürbittvorschläge und die Liedvorschläge sind jeweils so auf Doppelseiten gesetzt, dass die Fürbittensprecher und die Organisten leicht mit einer DinA 4 Kopie für ihren Dienst ausgestattet werden können.

Angaben zum Buch:

Kunstledereinband mit Silberprägung, Rückenstichheftung, 3 Lesebändchen, 2 Farbbilder, Messbuchformat (entspricht dem Format des kleinen, grünen Messbuchs), 224 Seiten. - Verlag Friedrich Pustet, Regensburg, ISBN: 978-3-7917-3026-4, 18,00 €

Essener Adventskalender 2022

„Siehe, ich verkündige euch eine große Freude“

Die Vorbestellung des Mitmach-Kalenders für Familie, Kita, Schule und für alle Kinder zwischen 4 und

12 Jahren ist möglich. Der Versand erfolgt voraussichtlich im November. Ab Oktober gibt es auf der Seite www.essener-adventskalender.de weiteres Material zum Kalender: Ausmal- und Bastelvorlagen, Rezepte und Texte. Für zu Hause, aber auch als Idee für den Unterricht! **Erhältlich:** Bonifatius GmbH, Karl-Schurz-Straße 26, 33100 Paderborn (Service-Hotline für Fragen und Bestellungen: Tel 05251/153-142, Fax 05251/153-362, E-Mail: paderborn@bonifatius.de)

Stückpreis: 4,50 € (inkl. 7 % MwSt. zzgl. Versandkosten). Lieferung ab fünfzehn Exemplare portofrei, bis sechs Stück 3,00 € Versandkosten, sieben bis vierzehn Stück 5,90 € Versandkosten.

Hausgottesdienst im Advent und am Heiligen Abend 2022

Die Gläubigen des Bistums sind im Advent wieder zum gemeinsamen Gebet daheim eingeladen. Das Thema ist dieses Jahr „**Friede sei in deinem Haus**“. Der Termin für den Hausgottesdienst ist am Montag, 28. November 2022 vorgesehen. Er kann aber auch an einem anderen Tag gehalten werden. Die Gebetsvorlage, die auch einen Hausgottesdienst zum Heiligen Abend enthält, wird über die Dekanate verteilt.

Aktion Dreikönigssingen 2023

Unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“ steht der Kinderschutz im Fokus der Aktion Dreikönigssingen

2023. Ausführliche Informationen zur Aktion Dreikönigssingen 2023 unter: www.sternsinger.de.

Bestellservice: Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ e.V., Stephanstraße 35, 52064 Aachen (Tel.: 0241/4461-44, E-Mail: bestellung@sternsinger.de)

Männerseelsorge

Hauptabteilung Seelsorge

Fachstelle Männerseelsorge

Obermünsterplatz 7

93047 Regensburg

Tel.: 0941/597-1616

Fax: 0941/597-1636

E-Mail: maennerseelsorge@bistum-regensburg.de

Männerbildungstage

Wenn nach einem Gebet kein rechter Seelenfriede aufkommen mag, bzw. eine Bitte nicht erhört worden ist, dann erwacht oft die Sehnsucht nach ‚besserem beten können‘. Bei den Männerbildungstagen gehen wir der Frage nach, wie wir betend unsere Beziehung zu Gott stärken können, sodass wir aus unseren Zerstreungen geholt werden und eine neue Kraftquelle für unser Leben spüren können. Jesu Vorbild und die Beispiele von glaubensstarken Frauen und Männern liefern uns dazu bewährte Bausteine für eine kleine ‚Gebetsburg‘ der Seele. Das Thema: „Besser beten möchte ich können!“ will uns auf einen praktischen Experimentierweg locken.

So., 20.11.2022, 09.00 - 13.00 Uhr
Landshut St. Nikola-Pfarrheim
 Tel.: 0871/96265-0, E-Mail: st-nikola.landshut@bistum-regensburg.de
Sa., 07.01. - So., 08.01.2023 Kurs I
Sa., 14.01. - So., 15.01.2023 Kurs II
Haus Johannisthal
 Tel.: 09681/400150, E-Mail: kontakt@haus-johannisthal.de
 Bitte beachten: Die Tage beginnen – außer in Landshut – am Samstag um 14.30 Uhr und enden am Sonntag nach dem Mittagessen. Anmeldung über das betreffende Haus.

Pastoralliturgisches Seminar

Hauptabteilung Seelsorge
Fachstelle Liturgie
Niedermünstergasse 1
93047 Regensburg
Tel.: 0941/597-1081
Fax: 0941/597-1085
E-Mail: liturgie@bistum-regensburg.de

Anmeldung:

Es können nur schriftliche Anmeldungen (Post, Fax oder E-Mail) berücksichtigt werden. Für die Kurse **01 und 02** erfolgt die Anmeldung durch die zuständigen Pfarrer, Priester in der Sonderseelsorge und Ordensobere.

Die Anmeldung ist verbindlich. Sollte eine Teilnahme nicht möglich sein, bitten wir um umgehende Abmeldung. Bei unentschuldigtem Fernbleiben müssen die anfallenden Ausfallgebühren der jeweiligen Kirchenstiftung in Rechnung gestellt werden.

Anmeldeschluss: Zwei Wochen vor dem Kurstermin. Wenn keine gegenteilige Nachricht erfolgt, gilt die Anmeldung als bestätigt. **Es folgen keine weiteren Mitteilungen.**

Kosten: Den Teilnehmer/-innen der Kurse **01 bis 05** entstehen keine Kosten. Die Tagungskosten (außer Getränke) werden von der Diözese übernommen, die Fahrtkosten durch die jeweiligen Kirchenstiftungen erstattet (siehe Amtsblatt Nr. 20/92: Richtlinien für die Vergütung von Auslagen).

Kommunionhelferdienst

(01) Einführungskurs für Kommunionhelfer

Die Teilnahme am Einführungskurs ist Voraussetzung zur Bischöflichen Beauftragung zum Kommunionhelferdienst. Anmeldungen können nur durch die zuständigen Pfarrer, Priester in der Sonderseelsorge und Ordensobere mit dem entsprechenden Formular erfolgen. Teilnehmen können Frauen und Männer ab 21 Jahren (zu den Voraussetzungen vgl. ABl. 2/2017, Nn. 5-10).

Inhalt: Einführung in den Kommunionhelferdienst während der Messfeier anhand der diözesanen Ordnung.

Termin: 15.10.2022, 10.00 - 16.00 Uhr, Pfarrheim Kirchenlaibach, Bayreuther Straße 25, 95469 Speichersdorf

Referent: Diakon Walter Bachhuber

(02) Besinnungs-, Bildungs- und Begegnungstag (3B-Tag)

Besinnungs-, Bildungs- und Be-

gegnungstage sind bestimmt für alle Kommunionhelfer/-innen, deren Beauftragung zum Kommunionhelferdienst verlängert werden soll. (**Urkunden bitte zum Kurs mitbringen.**) Die bischöfliche Beauftragung kann auf Antrag jeweils für die Dauer von **fünf Jahren** weiterverlängert werden. Die Verlängerung ist gebunden an die Teilnahme an einem diözesanen Besinnungs-, Bildungs- und Begegnungstag. Ab dem **60. Lebensjahr** ist die Teilnahme freiwillig.

Inhalte: Spirituelle Vertiefung – pastoral-liturgische Fort- und Weiterbildung (Schwerpunkt: Wandlungserfahren - von der Gegenwart Christi im Gottesdienst) – Begegnung und Austausch mit anderen Kommunionhelfern aus den teilnehmenden Pfarreien der Diözese mit den unterschiedlichsten Erfahrungen und Fragen - Hilfestellungen seitens der Fachstelle Liturgie.

Termine:

08.10.2022, 10.00 - 16.00 Uhr, Diözesanzentrum, Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg

22.10.2022, 10.00 - 16.00 Uhr, Schönstattzentrum am Canisiushof, 85092 Kösching

12.11.2022, 10.00 - 16.00 Uhr, Diözesan-Exerzitienhaus Johannisthal 1, 92670 Windischeschenbach

Referenten: Diakon Peter Nickl oder Pastoralreferent Stefan Dorfner

(06) „Mit Kompetenz und Würde das Wort Gottes verkündigen“

Lektorinnen und Lektoren leisten einen wichtigen Beitrag zur Verkündigung des Wortes Gottes. Erfahrungsgemäß bestehen aber auch viele Unsicherheiten. Dieses Schulungsangebot soll Frauen und Männern helfen, sich noch besser auf diesen Dienst vorzubereiten, sie theoretisch und praktisch vor Ort in der Pfarrei/Pfarreiengemeinschaft zu schulen und ihnen somit mehr Sicherheit zu geben.

Termin- und Honorarvereinbarung:
Dr. Lioba Faust; Tel.: 0941/2983718

Akademisches Forum

Hauptabteilung Seelsorge

Akademisches Forum Albertus Magnus

Obermünsterplatz 7

93047 Regensburg

Tel.: 0941/597-1612

Fax: 0941/597-1613

E-Mail: akademischesforum@bistum-regensburg.de

www.akademisches-forum-albertus-magnus.de

Veranstaltungen Akademisches Forum Albertus Magnus 2022
2. Halbjahr

Termin: Freitag, 23.09.22, 19.30 Uhr

Ort: Jugendpastoralzentrum, Obermünsterplatz 10, Regensburg

Vortrag: „Ein Passionsspiel für die Welt. Oberammergau und sein Ruf“

Referent: Prof. Dr. Ludwig Mödl

Termin: Samstag, 01.10.22, 13.30 Uhr

Ort: Passionstheater, Theaterstraße 16, Oberammergau

Tages-Busfahrt: „Passionsspiele in Oberammergau“

Leitung: Prof. Dr. Sigmund Bonk

Termin: Montag, 10.10.22, 19.30 Uhr

Ort: Diözesanzentrum, Konferenzraum 4, Obermünsterplatz 7, Regensburg

Vortrag: „Der Kern des missionarischen Eifers bei Therese von Lisieux“

Referent: Prof. Dr. Andreas Wollbold

Termin: Donnerstag, 27.10.22, 19.30 Uhr

Ort: Pfarrheim St. Wolfgang, Bischof-Wittmann-Straße 24, Regensburg

Vortrag: „Revolution der Zärtlichkeit“. Ein heilsamer Gegenentwurf zu höher, schneller, weiter...

Referentin: Prof. DDr. Isabella Guanzini

Termin: Di. 15.11.2022, 19.30 Uhr

Online-Seminar im Internet – Link: <https://live.keb-bistum-regensburg.de/keb-vdq-rmw-xuy>

Vortrag: „Die Rolle des Willens für den religiösen Glauben“

Referent: Prof. Dr. Sigmund Bonk

Termin: Mi. 07.12.22, 19.30 Uhr

Ort: Diözesanzentrum, Konferenzraum 3, Obermünsterplatz 7, Regensburg

Vortrag: „Jenseits des ‚Ostergrabens‘

Mythos und Wahrheit der Evangelien am Beispiel der Weihnachtsgeschichte“

Referent: Prof. Dr. Michael Stahl

Forum Ehrenamt

Das „Forum Ehrenamt“ ist eine Initiative der Hauptabteilung Seelsorge, um die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Pfarreien, Gruppen und Verbänden zu unterstützen.

Mutig handeln – in meiner Pfarrgemeinde

Handwerkszeug für Sprecher/innen im PGR

Tagesprogramm

9:00 Uhr: Ankunft und Stehkafee

9:15 Uhr: „Christ sein. Weit denken. Mutig handeln.“

Grundlagen und Aufgaben des Pfarrgemeinderates.

Einführung durch Domkapitular Thomas Pinzer (Leiter der Hauptabteilung Seelsorge) und Pastoralreferent Manfred Fürnrohr (Geschäftsführer der Diözesanen Räte)

10:00 Uhr: Basisworkshop: Wie gelingt die Zusammenarbeit im Pfarrgemeinderat?

Ein Team formen – beteiligen – führen
Vertiefungsworkshop: „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“

Vergangenes würdigen, Neues in den Blick nehmen

12:00 Uhr: Mittagsimbiss & Pause

13:00 Uhr: Basisworkshop: Wie gestalte

ich Pfarrgemeinderatssitzungen?
Moderieren – methodisch arbeiten –
entscheiden

Vertiefungsworkshop: Es kommt auf
mich an! Meine Wirksamkeit zielgerichtet
einsetzen und Kooperation fördern
15:00 Uhr: Kaffeepause

15:30 Uhr: Basisworkshop: Wie arbeiten
wir im Pfarrgemeinderat zielgerichtet?

Themen finden – Ziele setzen – Prozesse
steuern

Vertiefungsworkshop: Erfahrung macht
klug, aber auch blind: Innovation entdecken

ab 17:30 Uhr: Zur Ruhe kommen mit
meditativer Musik in der Hauskapelle
des Diözesanzentrums

18:00 Uhr: Eucharistiefeier mit Bischof
Dr. Rudolf Voderholzer

Musik: Ein Chor der Regensburger
Domspatzen

19:30 Uhr: Einladung zum Essen
im Bischofshof am Dom. Ein Willkommensgruß
in der neuen Amtszeit als Pfarrgemeinderatssprecher/-in
gemeinsam mit Bischof Dr. Rudolf
Voderholzer.

Termin: Sa., 15.10.2022

Ort: Regensburg, Diözesanzentrum
Obermünster, Obermünsterplatz 7

Referent/-innen: Elisabeth Simon
Dipl. Theologin, Pastoralreferentin,
Organisationsberaterin, Supervisorin,
Landshut

Dr. Stefan Heining Dipl. Theologe,
Pastoralreferent, stv. Abteilungsleiter
Fortbildung und Begleitung im Bistum
Würzburg

Patrizia Szörenyi Religionspädagogin,

Gemeindereferentin, Mediatorin, Gemeinde-
und Organisationsberaterin
im Bistum Regensburg

Bärbel Mader Dipl. Religionspädagogin,
Gemeindereferentin, Coach,
Gemeinde- und Organisationsberaterin
im Bistum Regensburg

Andrea Schmid Dipl. Sozialpädagogin
und Supervisorin DGSv, Lehrbeauftragte
für TZI im Ruth Cohn Institut
international, Fachreferentin der Fort-
und Weiterbildung Freising

Anmeldung:

Diözesane Räte im Bistum Regensburg,
Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg,
E-Mail: pgr@bistum-regensburg.de,
www.pgr-regensburg.de

Anmeldeschluss: 01.10.2022

Zielgruppe: Neue und wieder gewählte
Pfarrgemeinderatssprecherinnen und
-sprecher im Bistum Regensburg

Kosten: Die Kosten des Studententages
trägt die Fachstelle Diözesane Räte
(Pfarrgemeinderäte) der Hauptabteilung
Seelsorge im Bistum Regensburg.

Frauenseelsorge

*Hauptabteilung Seelsorge
Fachstelle Frauenseelsorge
Fachstelle Alleinerziehende
Obermünsterplatz 7
93047 Regensburg
Tel.: 0941/597-2243
Fax: 0941/597-2410
E-Mail:*

*frauenseelsorge@bistum-regensburg.de
www.alleinerziehende-regensburg.de*

*Angebote für Alle Frauen**Kurs Nr. 3**Online Veranstaltungsreihe****Jüdische Schwestern
Im Gespräch mit Rabbinerin******Dr. A.Y. Deusel***

In einer 3-teiligen Reihe nähern wir uns dem Lebens- und Glaubensalltag einer praktizierenden Jüdin und erfahren von jüdischen Festen, der Rolle als Frau und besonderen Ereignissen in der Biografie einer Frau.

Herzliche Einladung zum Eintauchen in die Lebenswelt unserer jüdischen Schwestern!

Termin 1: Der jüdische Jahreskreis, 13. 10.2022, 19.00 bis 20.30 Uhr

Termin 2: Kinder, Küche und Bet Knesset? - Die Rolle der Frau im Judentum, 17.11.2022, 19.00 bis 20.30 Uhr

Termin 3: Maàgal-ha-Chajim - Der jüdische Lebenskreis von Mädchen und Frauen, 15.12.2022, 19.00 bis 20.30 Uhr

Anmeldung: Frauenpastoral Bamberg, Tel. 0951/5022106, Email: frauenpastoral@erzbistum-bamberg.de. Eine Kooperation von Frauenpastoral Bamberg, Frauenpastoral Eichstätt und Frauenseelsorge Regensburg.

*Kurs Nr. 4****Auf Tuchfühlung****Geschichte und Geschichten
rund um Stoffe*

Glänzende Seide, weicher Samt, goldgewirkter Brokat, Stoffe mit Stickereien

aus purem Gold oder auch einfaches Leinen. Stoffe erzählen Geschichten. Gewebt, gestickt, gemalt oder in Stein gemeißelt zeugen sie von handwerklichem Geschick unzähliger (Frauen-) Hände und vieler Stunden Arbeitszeit. Eine Erlebnis-Führung mit viel Stoff!

Ort: Domschatz und Dom

Treffpunkt: Domplatz 5

Termin: 07.10.2022, 16.00 - 17.30 Uhr

Referentin: Cordula Heß, Domführerin

Leiterin: Elisabeth Rembeck, Dipl. Rel.päd. (FH)

Kosten: 8,00 €

Anmeldung **bis 05.10.2022** bei Fachstelle Frauenseelsorge

*Kurs Nr. 5****Der eigenen Trauer Raum geben***

Täglich werden wir mit Tod und Verlust konfrontiert: Solange Verluste „nur“ die Anderen - weit weg - treffen, können wir eher damit leben. Wenn der Tod aber ins persönliche Umfeld oder gar in die eigene Familie kommt, erfahren wir Trauer am eigenen Leib. Als Betroffene muss ich mich der Trauer mit all ihren Fragen und Gefühlen stellen. Doch wie geht das - trauern? Wie können wir Trauer verstehen und angemessen damit umgehen? An diesem Wochenende wollen wir einander in der Trauer wahrnehmen, zuhören, aushalten und ein Stück weit Hilfestellung geben, auf dem eigenen Trauerweg weiterzugehen.

Termin: 18. - 20. November 2022

Ort: Haus Hermannsberg, bei Wiesent

Referentin: Dr. Sabine Holzschuh,

Dipl. Soz. Päd. (FH), Pastoraltheologin
Leiterin: Elisabeth Rembeck, Dipl.
 Rel. Päd. (FH)

Kosten: 165,00 €

Anmeldung bis **02.11.2022** bei Fach-
 stelle Frauenseelsorge

*Angebote für Alleinerziehende
 mit ihren Kindern*

Kurs Nr. 9

Abenteuer Pubertät

Kennen Sie diesen Cartoon, auf dem ein Jugendlicher ein Schild auf der Stirn trägt: „Wegen Umbau geschlossen“...? Tatsächlich tut sich auf dem Weg vom Kindsein zum Erwachsenenwerden nicht nur körperlich eine ganze Menge. Pubertät heißt oft: Ich verstehe mein eigenes Kind nicht mehr.

Für alleinerziehende Eltern stellt diese Veränderung, die sich so stark auf die Eltern-Kind-Beziehung auswirkt, möglicherweise eine besondere Herausforderung dar.

Genau darum soll's in diesem Workshop - Seminar gehen: Verstehen lernen, was soziale Grundbedürfnisse von Pubertierenden sind und lernen, angemessen darauf zu reagieren. Wir werden beispielhaft Fälle aus dem Familientag aufgreifen und Impulse für ein konstruktives Miteinander herausarbeiten.

Und es wird Zeit geben für gelungen miteinander verbrachte Momente - kleine Abenteuer eben.

Ort: Jugendbildungsstätte Windberg

Termin: 21. - 23. Oktober 2022

Leiterin: Franziska Büchl, Sozialar-

beiterin M.A.

Referent: Sebastian Wurmdobler, Bildungsreferent KEBW (Kolping Erwachsenenbildungswerk Regensburg e.V.), Kess-Kursleiter

Zielgruppe: Alleinerziehende Väter und Mütter mit ihren Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren (u. jüngeren Geschwisterkindern)

Erwachsene 120,00 €

Kinder 3 - 17 Jahre 75,00 €

Kinder unter 3 Jahre 30,00 €

Schriftliche Anmeldung Fachstelle Alleinerziehende

Kurs Nr. 10

Trauer-Erhol-Wochenende

*Für verwitwete Mütter und Väter
 mit und ohne ihre Kinder*

Mit dem Tod Ihrer Partnerin / Ihres Partners hat sich die ganze Welt verändert. Sie leben nicht nur die eigene Trauer, sondern Sie sind gleichzeitig Trauer- und Wegbegleiter für Ihr/e Kind/er.

An diesem Wochenende bieten wir Ihnen und Ihren Kindern einen geschützten Raum, in dem Platz und Zeit für Ihre Trauer sein wird.

In der sehr schönen Gegend wollen wir uns aber auch erholen und neue Kraft schöpfen. Für die Kinder gibt es eine eigene Betreuung.

Über gestalttherapeutisches Arbeiten nähern wir uns dem Thema Schmerz und Trauer an. Im zweiten Teil geht es um das Stärken der Herzenskraft und einen neuen Blick auf sich selbst. Gemeinsame Einheiten mit den Kindern

runden das Programm ab.

Ort: Apostolatshaus Hofstetten, Falkenstein

Termin: 04. - 06.11.2022

Leiterin: Franziska Büchl, Sozialarbeiterin M.A., Anja Kröninger, Leiterin der Selbsthilfegruppe „Verwitwet mit Kind“, www.vmk-rgb.de

Referentin: Gaby Schifferl, Trauerbegleiterin, Diplomsozialpädagogin (FH) und system. Familientherapeutin (DGSF)

Zielgruppe: Verwitwete Mütter und Väter mit und ohne ihre Kinder

Erwachsene 120,00 €

Kinder 3 - 17 Jahre 75,00 €

Kinder unter 3 Jahre 30,00 €

Schriftliche Anmeldung Fachstelle Alleinerziehende

Gemeindekatechese

Hauptabteilung Seelsorge

Fachstelle Gemeindekatechese

Heidi Braun

Obermünsterplatz 7

93047 Regensburg

Tel.: 0941/597-2603

Fax: 0941/597-2626

E-Mail: heidi.braun@bistum-regensburg.de

Leitung und Referentin der Veranstaltungen: Heidi Braun, Pastoralreferentin

Anmeldung: bis jeweils eine Woche vor der Veranstaltung

Katholischen Glauben entdecken Ein Glaubenskurs (nicht nur) zur Taufvorbereitung

Der Glaubenskurs richtet sich an Erwachsene,

... die sich in der katholischen Kirche taufen lassen möchten

... die sich auf einen (Wieder-)Eintritt vorbereiten

... die den katholischen Glauben kennen lernen

... oder sich wieder neu damit beschäftigen möchten.

An zwölf Abenden haben die Teilnehmer/innen die Möglichkeit zu erfahren: Woran glauben Katholiken? Welche Bedeutung hat der Glaube für das Leben? Was feiern Katholiken in den verschiedenen Festen? Sie lernen die Grundgebete kennen und werden auf die Sakramente der Taufe, Firmung und Eucharistie vorbereitet.

Termine:

06.10.2022, 20.10., 03.11., 17.11., 01.12., 15.12.

12.01.2023, 26.01., 09.02., 02.03., 16.03., 30.03.2023

Jeweils donnerstags 19.30 - 21.00 Uhr im Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg

Forum Katechese online

Das Forum Katechese will

- die Möglichkeit bieten, sich online mit Kolleginnen und Kollegen über ein katechetisches Thema auszutauschen.

- kleine Impulse zu bestimmten katechetischen Feldern geben.

Thema: Voll der Geist! – Ein Kinderbibeltag rund um den Heiligen Geist.

Der Kinderbibeltag wurde 2020 vom „Arbeitskreis Kinderbibeltag“ der bayerischen Bistümer herausgegeben. Beim Forum werden einzelne Elemente und Bausteine daraus vorgestellt.

Termin: Do., 29.09.2022, 15.00 - 17.00 Uhr

Thema: Bibelarbeit mit Erwachsenen

Welche Möglichkeiten und Wege gibt es, um Erwachsenen eine Tür zur Bibel zu öffnen?

Welche Methoden und Formen sind denkbar? Welches Material ist hilfreich?

Termin: Mi., 26.10.2022, 15.00 - 17.00 Uhr

Thema: Sakramente – immer gratis, nie umsonst

So heißt der Titel eines Buches von Prof. em. Ottmar Fuchs. Sakramente gratis? Wieviel Vorbereitung braucht es? Oder wäre eine intensivere Begleitung nach der Feier der Sakramente denkbar?

Termin: Di., 22.11.2022, 15.00 - 17.00 Uhr

Zielgruppe: Alle pastoralen Berufe und ehrenamtlich Engagierte in der Katechese.

Anmeldung: bis jeweils einen Tag vor der Veranstaltung.

Die Teilnehmenden bekommen einen Webex-Link zugeschickt.

Erstkommunionvorbereitung

Tagesseminar

Das Seminar will praktische Anregungen zur Erstkommunionvorbereitung geben und Möglichkeit zum Austausch bieten. Folgenden Fragen wollen wir in diesem Seminar nachgehen:

- Wie können wir Kinder an das „Geheimnis unseres Glaubens“ heranzuführen?
 - Wie können die Katechesen und Gruppenstunden gestaltet werden?
 - Welche Elemente sind auf dem Weg zur Erstkommunion mit zu bedenken oder auch vorstellbar (z.B. Weggottesdienste, Familientag, Elternkatechese)?
- Je nach Bedarf werden konkrete Bausteine vorgestellt.

Termin: Sa., 22.10.2022, 9.30 - 16.00 Uhr

Ort: 93047 Regensburg, Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7

Kosten: 18,00 € (Verpflegung; inkl. Arbeitsunterlagen)

Zielgruppe: Alle pastoralen Berufe und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in der Erstkommunionvorbereitung

Halbtagesseminare

Der Schwerpunkt des Halbtagesseminares liegt auf der Gestaltung von Gruppenstunden und Katechesen im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung. Die Teilnehmenden erhalten konkrete, praktische Anregungen.

Termin: Sa., 26.11.2022, 9.00 - 12.30 Uhr

Ort: 84130 Dingolfing, Pfarrheim St.

Josef, Höllerstr. 4

Termin: Fr., 13.01.2023, 14.30 - 18.00 Uhr

Ort: 92670 Windischeschenbach, Diözesanexerzitenhaus Johannisthal

Kosten: 6,00 € (Verpflegung; inkl. Arbeitsunterlagen)

Zielgruppe: Alle pastoralen Berufe und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in der Erstkommunionvorbereitung

Firmvorbereitung

Das Seminar will praktische Anregungen zur Firmvorbereitung und Hilfestellung geben in den Fragen:

- Wie können wir unsere Firmlinge auf dem Weg zur Firmung bestärkend begleiten?
- Wie können Katechesen und Vorbereitungstage gestaltet werden?
- Welche Wege und Elemente sind denkbar?

Tagesseminar:

Termin: Sa., 19.11.2022, 9.30 - 16.00 Uhr

Ort: 93047 Regensburg, Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7

Kosten: 18,00 € (Verpflegung; inkl. Arbeitsunterlagen)

Halbtagesseminare:

Termin: Fr., 27.01.2023, 14.30 - 18.00 Uhr

Ort: 92670 Windischeschenbach, Diözesanexerzitenhaus Johannisthal

Termin: Sa., 28.01.2023, 9.00 - 12.30 Uhr

Ort: 84130 Dingolfing, Pfarrheim St. Josef, Höllerstr. 4

Kosten: 6,00 € (Verpflegung; inkl. Arbeitsunterlagen)

Zielgruppe: Alle pastoralen Berufe und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in der Firmvorbereitung

Gehörlosen- und Hörgeschädigtenseelsorge

Hauptabteilung Seelsorge

Gehörlosen- und Hörgeschädigtenseelsorge

Obermünsterplatz 7

93047 Regensburg

Tel.: 0941/597-2620

Fax: 0941/597-2621

SMS: 0160/90809000

E-Mail: hoergeschaedigtenseelsorge@

bistum-regensburg.de

www.hoergeschaedigtenseelsorge-regensburg.de

Gottesdienst für Hörgeschädigte

Bitte nehmen Sie diesen Termin als Hinweis in Ihren Pfarrbrief auf, wenn sich Ihre Pfarrei in der Nähe befindet und laden Sie Betroffene dazu ein. Wichtig dabei ist auch der Hinweis, dass für Schwerhörige eine mobile Induktionsanlage vorhanden ist und zum Einsatz kommt.

Termin und Ort:

So., 25.09.2022, 13.00 Uhr
Cham, St. Jakob

So., 02.10.2022, 13.00 Uhr
Straubing, St. Michael

Sa., 08.10.2022, 16.00 Uhr
Amberg, St. Sebastian

So., 09.10.2022, 13.30 Uhr
Weiden, Pfarrkirche Herz Jesu

So., 16.10.2022, 13.00 Uhr
Landshut, St. Konrad

So., 06.11.2022, 10.30 Uhr
Regensburg, St. Johann

KDFB

*Hauptabteilung Seelsorge
Diözesangeschäftsstelle Katholischer
Deutscher Frauenbund
Obermünsterplatz 7
93047 Regensburg
Tel.: 0941/597-2224
Fax: 0941/597-2394
E-Mail: frauenbund@frauenbund-regensburg.de
www.frauenbund-regensburg.de*

ONLINE-Veranstaltung

- Einfach gelassen: So kann 's gehen

- Themenschwerpunkt: Achtsamkeit

Wir alle kennen das:

Es gibt immer etwas zu tun.

Oder:

Die Gedanken drehen sich im Kreis.

Oder:

Viele Erwartungen prasseln auf uns ein.

Oder:

Wir wollen alles perfekt machen.

Oder:

Der Haussegen hängt schief.

Hinzu gekommen ist einiges an Unsicherheit aufgrund von Corona. All das

kann einem schon mal den Schlaf rauben. Wie schön wäre es, sich in solchen Situationen so oft wie möglich gelassen zurück zu lehnen in dem Bewusstsein, dass vieles gut ist und sich für (fast) alles eine Lösung finden lässt. Gemeinsam mit Ihnen werden wir auf die Suche gehen, wie wir mehr Gelassenheit in unser Leben einladen können. So beschäftigen wir uns an diesem Abend mit Ihrer Achtsamkeit. Entspricht das, was Sie gerade tun und denken, dem was Sie sich wünschen? Was können Sie hier ganz konkret anders machen? Wie kriegen Sie das regelmäßig umgesetzt? Darüber hinaus gibt die Referentin Ihnen einige praktische Impulse für mehr Gelassenheit und Achtsamkeit im alltäglichen Tun.

Sie erhalten vor der Veranstaltung einen Link per E-Mail und weitere Informationen. Es sind keine Kenntnisse oder vorherige Installationen notwendig.

Termin: Do., 06.10.2022, 19:30 - 21:00 Uhr

Ort: Online-Veranstaltung

Referentin: Nicole Niedermeier, Juristin, Kommunikationstrainerin, Coach

Kosten: KDFB-Mitglied 10,00 €, Nichtmitglied 15,00 €

Nur schriftliche Anmeldung bis 04. 10.2022, max. 15 Teilnehmende an das Diözesanbüro des KDFB

Praxis-Seminar

Die Kunst, auf sich selbst zu achten

Was hat Sie zu dem Menschen gemacht, der Sie gerade sind? Wie stark

beeinflussen Sie Ihre inneren Antreiber? Fällt es Ihnen schwer, sich selbst Ruhe zu gönnen?

Begeben Sie sich an diesem Seminartag auf die Spur der eigenen Entwicklung, erkennen Sie die Automatismen Ihres Alltags und geben Sie sich selbst die Erlaubnis, sich etwas Gutes zu tun. Mit praktischen Tipps, kleinen Tricks und konkreten Übungsaufgaben werden Sie eine Idee entwickeln, was Sie nach und nach im Alltag ändern möchten. Immer wieder dürfen Sie sich selbst in den Mittelpunkt stellen. So werden Sie Schritt für Schritt mehr Lebensfreude spüren und sich selbst zur wohlwollenden Freundin.

Termin: Sa., 22.10.2022, 09:30 - 16:30 Uhr

Ort: Diözesanzentrum Obermünster, Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg

Referentin: Michaela Blattinig, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Resilienztrainerin, systemische Beraterin

Kosten: KDFB-Mitglieder 70,00 €, Nichtmitglieder 85,00 € inkl. Kaffee, Tee, Kaltgetränke, Vormittagssnack (Mittagspause zur freien Verfügung)

Nur schriftliche Anmeldung bis 07.10.2022 an das Diözesanbüro des KDFB

ONLINE-Seminar

- Eine Einführung in die Achtsamkeit - Wie kann ein achtsames Leben gelingen?

Achtsamkeit ist ein effektiver Weg zur Stressreduktion und Resilienzsteigerung.

Die Aufmerksamkeit, Fokussierung und Konzentration werden zudem gestärkt. Die innere Ausgeglichenheit wird gefördert und der Ausstieg aus dem Gedankenkarussell wird möglich. Neben wissenschaftlichen Informationen erleben wir gemeinsam erste Minimeditationen. Achtsamkeitsübungen können auch auf dem Bürostuhl praktiziert werden und viele informelle Übungen sind ganz leicht in Ihr tägliches Leben zu integrieren. Bitte bringen Sie Neugierde und Anfängerinnengeist mit.

Sie erhalten vor der Veranstaltung einen Link per E-Mail und weitere Informationen. Es sind keine Kenntnisse oder vorherige Installationen notwendig.

Termin: Do., 10.11.2022, 19:00 - 20:30 Uhr

Ort: Online-Veranstaltung

Referentin: Kerstin Krauß, Personal und Business Coach

Kosten: KDFB-Mitglied 10,00 €, weitere Interessierte 15,00 €

Nur schriftliche Anmeldung bis 03.11.2022, max. 15 Teilnehmende an das Diözesanbüro des KDFB

Kombiniertes

Aquarell-Schriftseminar

für Anfängerinnen und Fortgeschrittene

Kraft durch Farbe -

Wellness für die Seele

Der Reiz des Aquarells besteht in der Transparenz der Farben, der Bewegung des Pinsels, dem Strahlen der Farbpigmente, dem breiten Spektrum der Anwendungsmöglichkeiten.

Aquarellfarben haben ihre eigenen Gesetze, die eine gewisse Spontanität und Kreativität erfordern. In den Formen der Natur wollen wir die Kraft und das Zusammenspiel der Farben erleben und erlernen. Die Freude am Malen, Gestalten und Experimentieren steht im Mittelpunkt und wird sowohl bei der Anfängerin als auch bei der Fortgeschrittenen durch persönliche, individuelle Betreuung positiv bestärkt und optimal gefördert.

Techniken des Aquarellierens, Grundkenntnisse der Farblehre, das Mischen von Farbtönen und die Grundregeln von Bildaufbau, Komposition und Typografie werden ebenso wie das Schreiben von Buchstaben bzw. Schriften live gezeigt. Die Kombination von Kalligrafien und Schriften mit den entstandenen Bildern erfolgt durch die Kursleiterin individuell für jede Teilnehmerin.

Die Materialliste wird jeder Teilnehmerin vorab zugesandt.

Termin: Fr., 18.11.2022, 14:00 Uhr bis Sonntag, 20.11.2022, 13:00 Uhr

Ort: Haus der Begegnung, Kloster Strahlfeld, Am Jägerberg 2, 93426 Roding

Referentin: Gerti Räß, Dipl.-Grafik-Designerin

Kosten: KDFB-Mitglieder 270,00 €, Nichtmitglieder 290,00 € (zzgl. Materialkosten)

Nur schriftliche Anmeldung bis 14. Oktober 2022 an das Diözesanbüro des KDFB

Paarwochenende

Eine Pause vom Alltag

Wenn Kinder erwachsen werden und ihr Leben eigenständig gestalten, beginnt für das Elternpaar eine neue Etappe. Ähnliches geschieht in einer Beziehung, wenn der Ruhestand kommt. Dann ermöglichen sich Raum und Zeit, um verloren Gegangenes wiederzufinden, lang Erträumtes nachzuholen, Ballast abzulegen und die ein oder andere Kurskorrektur einzuleiten. Zusammen in einer Gruppe mit anderen Paaren bieten wir Ihnen ein Wochenende lang die Möglichkeit, eine Pause einzulegen zum Austausch über Werte und Ziele für die nächste Etappe.

Termin: Fr., 18.11.2022, 18:00 Uhr bis So., 20.11.2022, 13:00 Uhr

Ort: Haus Johannisthal, Johannisthal 1, 92670 Windischeschenbach

Referentin: Theresia Kunz, Referentin in der Erwachsenenbildung, Diplom-Sozialpädagogin

Kosten: KDFB-Mitglieder und deren Partner p.P. 185,00 €, Nichtmitglieder und deren Partner p. P. € 210,00

Nur schriftliche Anmeldung bis 07.10.2022 an das Diözesanbüro des KDFB

Witwenseminar

Du fehlst an meiner Seite...

Wenn der eigene Lebenspartner stirbt, entsteht eine große Leere. Im Alltag ist es oft schwer, die eigene Trauer zu zeigen und darüber ins Gespräch zu kommen. Während der gemeinsamen Tage im Haus Johannisthal ist das

möglich: Sie erfahren, was zur Trauer gehört, und können sich dadurch selbst besser verstehen in Ihrer Trauer. Sie entdecken, was Ihnen auf Ihrem Trauerweg weiterhelfen kann, und erleben die gleichbetroffenen Frauen als tragende Gemeinschaft.

Termin: Fr., 25.11.2022, 15:00 Uhr bis Sonntag, 27.11.2022, 13:00 Uhr

Ort: Haus Johannisthal, Johannisthal 1, 92670 Windischeschenbach

Referentin: Dr. Sabine Holzschuh, Diplom-Theologin, Diplom Sozialpädagogin (FH)

Kosten: KDFB-Mitglieder 210,00 €, Nichtmitglieder 240,00 €

Nur schriftliche Anmeldung bis 14.10.2022 an das Diözesanbüro des KDFB

Pilgerstelle

Hauptabteilung Seelsorge

Diözesan-Pilgerstelle Regensburg

Obermünsterplatz 7

93047 Regensburg

Tel.: 0941/597-1007

Fax: 0941/597-1610

E-Mail: pilgerbuero@bistum-regensburg.de

www.pilgerreisen.de

Unsere Reisen 2022

29.09. – 05.10.2022

Lissabon, Fátima und Santiago de Compostela –

In der Seele neues Leben wecken
Geistliche Leitung: Prälat Alois Möstl

19.10. – 26.10.2022

Israel - auf den Spuren Jesu

Geistliche Leitung: Pfarrvikar Martin Seiberl

Wohin auch immer Sie reisen möchten, mit dem Bayerischen Pilgerbüro haben Sie einen starken Partner an Ihrer Seite. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Medientipps

15.11.: Fest Hl. Albert der Große

Der heilige Kirchenlehrer Albertus Magnus (1200-1280) suchte als Wissenschaftler konsequent die Wahrheit. Die Kölner Gesamtausgabe der Werke des Albertus Magnus ist in digitaler Form im Aschendorff Verlag (Soester Straße 13, 48155 Münster, E-Mail: buchverlag@aschendorff.de) erschienen:

<https://www.aschendorff-buchverlag.de/digibib/?digiview&opus=0370&attr=albertus-magnus#>

Apostolisches Schreiben

"Desiderio desideravi"

über die liturgische Bildung des Volkes Gottes

Mit dem am 29.6.2022 veröffentlichten Apostolischen Schreiben möchte Papst Franziskus dazu beitragen, „unser Staunen über die Schönheit der Wahr-

heit des christlichen Feierns neu zu entfachen, uns an die Notwendigkeit einer authentischen liturgischen Bildung zu erinnern und die Bedeutung einer Kunst des Feierns zu erkennen, die im Dienst der Wahrheit des Pascha-Mysteriums und der Teilnahme aller Getauften steht, jeder mit der Besonderheit seiner oder ihrer Berufung“ (Nr. 62).

Dazu nimmt er immer wieder auf die Liturgiekonstitution Sacrosanctum Concilium des Zweiten Vatikanischen Konzils Bezug, betont erneut die Einheit des einen nachkonziliaren römischen Ritus, schaut durchaus kritisch auf die eine oder andere Haltung von Mitfeiernden wie Vorstehenden (ars celebrandi) und gibt Romano Guardinis Ansatz von liturgischer Bildung viel Raum (auch über die ausgewiesenen Zitate hinaus). Franziskus unterscheidet begrifflich zwischen „Bildung zur Liturgie hin und die Bildung von der Liturgie her“ (Nr. 34), was sich sachlich an Guardini anschließt, dort bei ihm aber nicht so formuliert ist.

Download:

<https://www.liturgie.ch/news/aktuell/2022/2074-apostolisches-schreiben-desiderio-desideravi>

Eine gute Zusammenfassung findet sich unter:

<https://www.vaticannews.va/de/papst/news/2022-06/apostolisches-schreiben-liturgie-papst-franziskus-ritus-konzil.html>

Beiträge des Familien-Symposiums vom 10.06.2022 in Rom online

Die katholische Wochenzeitung „Die Tagespost“ (www.die-tagespost.de)

hat im Bürger-Menü auf der Startseite (zu erkennen an den drei waagrechten Strichen) den Ordner „Sonder-Texte“ online gestellt, der in einem Web-Magazin alle Beiträge des Familien-Symposiums 2022 in Rom enthält.

Die Tagung fand am 10.06.2022 statt, geplant und durchgeführt von der „Societas Theologiae Ecclesiasticae“ und der „Fundatio Christiana Virtus e.V.“. Es sprachen Stephan Kampowski über „Gottes Plan – die Familie?“, Hanna-Barbara Gerl-Falkowitz über „Zum Glück verschieden: Frau und Mann in der Familie“, Birgit Kelle referierte über „Familie in Europa zwischen Auflösung und Zukunft“ und Bischof Wolfgang Ipolt über die „Seelsorge mit Familien“. Ergänzend hierzu ein Beitrag von Ralph Weimann über „Künstliche Befruchtung – eine Option für die christliche Familie?“.

Deutsches Liturgische Institut im Film

Wer einen Einblick in die Arbeit des Deutschen Liturgischen Instituts erhalten möchte, kann sich auf YouTube einen kurzen Videoclip (6 Min.) ansehen. Abrufbar ist er auf www.youtube.com unter dem Titel „75 Jahre Deutsches Liturgisches Institut in Triër“.

Die-Bibel.de: Einheitsübersetzung online

Die evangelische Deutsche Bibelgesellschaft hat ihr Angebot auf der Website Die-Bibel.de um eine weitere Bibelübersetzung erweitert. Dort ist

nun ebenfalls die Einheitsübersetzung (2016) verfügbar, die innerhalb der katholischen Kirche des deutschen Sprachraums die verbindliche Fassung für Liturgie, Schule, Seelsorge und private Bibellektüre darstellt.

Um die EÜ abrufen zu können, ist eine kostenlose Registrierung auf dem Portal **www.die-bibel.de** notwendig. Dies hat u. a. den Vorteil, dass man sie auch mit zahlreichen anderen Bibelübersetzungen (oder dem Urtext) parallel lesen kann.

Österreich: Neue Website für Gottesdienstübertragungen

Ein neues Webangebot versammelt seit März alle Angebote an Gottesdienstübertragungen in Österreich. Unter **www.gottesdienst.at** werden die wichtigsten Gottesdienstübertragungen der jeweils kommenden Woche auf ORF, ServusTV und in den Regionalradios ebenso angezeigt wie Streamingangebote. Zudem gibt es zu jedem der größeren Gottesdienste eigene Unterseiten mit Informationen zur Pfarrei sowie zur Liedauswahl und Predigt. Auch können Gebetsanliegen und Fürbitten formuliert werden.

Die Website ist ein Gemeinschaftsprojekt des Medienreferats der Österreichischen Bischofskonferenz und der Erzdiözese Wien mit den katholischen Diözesanbeauftragten für Gottesdienstübertragungen im ORF und auf ServusTV sowie mit dem Amt für Hörfunk und Fernsehen der evangelischen Kirche in Österreich.

Printmedien

BUCHTIPP

Maria – Fürbitterin und Wegweiserin

Das vorliegende Buch wurde dem emeritierten Papst Benedikt XVI. zum 95. Geburtstag als Festgabe überreicht. Es enthält 29 Texte des Erzbischofs, Kardinals und Papstes aus den Jahren zwischen 1977 und 2012 (Predigten, Gebete, Ansprachen, Meditationen, einen Fernsehbeitrag und ein Grußwort). Elf Ansprachen stammen aus seiner Zeit als Erzbischof und Kardinal, 18 Predigten aus der Zeit, in der er das Amt des Nachfolgers Petri innehatte. – In ihrem Vorwort weisen Bischof Rudolf Voderholzer und Dr. Christian Schaller, der stellvertretende Direktor des „Institut Papst Benedikt XVI.“, darauf hin, dass sich Joseph Ratzinger immer wieder auf den Pilgerweg gemacht hat, „um an den großen Wallfahrtsorten der Welt den Schutz Mariens zu erbitten“ (S. 10). Ausgehend von Altötting, jenem Ort, mit dem er seit seiner Kindheit eng verbunden ist, „geht die Wallfahrt hinaus in die Welt“. Die in diesem Buch dokumentierten Predigten münden, „in besonders tiefer Weise“ in die Gebete, die Benedikt XVI. verfasst hat, und in die er „uns alle mit hineingenommen hat“.

In seiner Ansprache bei der Marienandacht in der Wallfahrtskirche Maria Ramersdorf in München anlässlich des Empfangs des neuen Erzbischofs sagte

Joseph Ratzinger am 23. Mai 1977: An dieser Stätte haben die Menschen seit Jahrhunderten ihre Nöte, Freuden und Hoffnungen zu Maria getragen, „weil sie in ihr die Tür zu Christus fanden; weil sie in ihr die Menschlichkeit und die Nähe Gottes erkannten“ (S. 41). An der Freisinger Mariensäule sprach Joseph Ratzinger am 24. Juni 1977 folgendes Gebet: „Heilige Maria, Mutter des Herrn, sei du unsere Fürbitterin und Wegweiserin in unseren Fragen und Nöten, auf dass der Glaube in uns wachse und von Neuem Frucht trage“ (S. 29).

Bei seiner Apostolischen Reise nach Mexiko sagte Papst Benedikt am 25. März 2012 beim Angelus in León: „In dieser Zeit, in der zahlreiche Familien getrennt oder zur Auswanderung gezwungen sind, in der viele unter Armut, Korruption, häuslicher Gewalt, Drogenhandel und Kriminalität wie auch an der Krise der Werte leiden, wenden wir uns an Maria und suchen bei ihr Trost, Kraft und Hoffnung. ... Unsere Liebe Frau von Guadalupe, segne uns!“ (S. 184). In seiner Predigt bei der Eucharistiefeyer anlässlich des 400. Jahrestags der Wiederauffindung der Barmherzigen Jungfrau von Cobre sagte Papst Benedikt XVI. am 26. März 2012 in Santiago de Cuba: „Das Geheimnis der Menschwerdung, in dem uns Gott nahekommt, zeigt uns auch die unvergleichliche Würde des ganzen menschlichen Lebens. Dafür hat Gott in seinem Liebesplan seit der Schöpfung die auf die Ehe gegründete Familie mit der erhabenen Sendung beauftragt, Grundzelle der Gesellschaft und echte Hauskirche zu sein“ (S. 181).

Am Ende des Buches (187-199) werden die 26 Wallfahrtsorte mit ihren Gnadenbildern, zu denen Joseph Ratzinger als Kardinal und als Papst Wallfahrten unternommen hat (außer nach Shanghai), kurz vorgestellt: in Deutschland (Altötting, Bogenberg, Freising-Mariensäule, Maria Thalheim, München-Maria Ramersdorf und München-Mariensäule, Etzelsbach, Kevelaer), in Frankreich (Lourdes), in Italien (Loreto, Pompeji, Viterbo, Rom-Santa Maria Maggiore, Rom-Santuario della Madonna del Divino Amore, Rom-Säule der Unbefleckten Empfängnis, Santa Maria di Leuca), in Österreich (Mariazell, Wien-Mariensäule), in Polen (Tschenstochau), in Portugal (Fatima), in der Türkei (Ephesus), in Brasilien (Aparecida), in China (Shanghai-Unsere Liebe Frau von Sheshan), in Israel (Nazaret), auf Kuba (El Cobre) und in Mexiko (Guadalupe).

Das vorliegende Buch zeigt in hervorragender Weise, welche Bedeutung der Verehrung der Mutter Christi im Leben und Glauben des emeritierten Papstes zukommt. Ausgehend von den theologischen Grundlagen der Marienverehrung versteht es der große Theologe und Prediger Joseph Ratzinger in überzeugender Weise, seinen Hörerinnen und Hörern bzw. Lesern das Geheimnis der Gottesmutter aufzuschließen. Benedikt XVI. will am Beispiel Mariens zeigen, was es auf sich hat mit Themen wie z. B.: Haltung der Hingabe, rechtes Beten, auf Christus schauen, Vorbild im Glauben. Diese Zusammenstellung von Marienpredigten und -gebeten Benedikts XVI. ist eine wahre Fundgrube und bestens geeignet,

die Freude am Glauben zu vertiefen.

(Prof. Dr. Josef Kreiml)

Joseph Ratzinger / Benedikt XVI., „Du bist voll der Gnade“. Auf Wallfahrt zu Marienheiligtümern. Zusammengestellt von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Institut Papst Benedikt XVI., 200 Seiten, 27 Farbabbildungen, Verlag Schnell & Steiner, Regensburg 2022, ISBN: 978-3-7954-3763-3; 16,95 €.

Gottesdienstliche Feiern im Umfeld des Sterbens

Bistum Trier (Hrsg.)

Die Stunde des Sterbens ist Ernstfall des Glaubens: für den sterbenden Menschen, aber auch für alle, die ihm nahestehen. Für viele ist es ein großer Trost, wenn diese Stunde in Gebet und Zeichen gestaltet wird: So kann Gottes Liebe und Zuwendung spürbar werden. Auch nach dem Versterben haben Angehörige oft das Bedürfnis nach diesem Beistand.

Für beide Situationen - vor und nach dem Versterben - enthält dieser Band gottesdienstliche Feiern, die von jedem Christen geleitet werden können: für die Sterbestunde die Segensfeier, das Taufgedächtnis und die Feier der Wegzehrung; für die Situation nach dem Versterben eine Gebetsfeier, die Segensfeier sowie Feiern für ein verstorbenes Kind und für ein Kind, das tot zur Welt kam.

Ein Buch für alle, die Menschen in Sterben und Tod begleiten.

(Deutsches Liturgisches Institut, 14,5 x 23 cm, 232 Seiten, 3 Zeichenbänder, fester Einband, Silberprägung auf dem Rücken, Blindprägung auf der Vorderseite, Fadenheftung) - Preis: 19,90 € - Bestell-Nr: 5152 - <https://shop.liturgie.de/start.php?js=ok&suche=5152#5152>

cken, Blindprägung auf der Vorderseite, Fadenheftung) - Preis: 19,90 € - Bestell-Nr: 5152 - <https://shop.liturgie.de/start.php?js=ok&suche=5152#5152>

Synodaler Weg

Die Notwendigkeit der Evangelisierung

In seinen Jugendjahren hat Wolfgang Ipolt, der Bischof von Görlitz, gelernt, den eigenen Glauben als einen kostbaren Schatz anzusehen (vgl. Mt 13,44). Bischof Ipolt (geb. 1954) ist in der früheren DDR aufgewachsen und war während seiner Schulzeit als Katholik „meist allein oder höchstens zu zweit“ in der Klasse: „Ich bin von zu Hause aus so erzogen worden, immer ehrlich zur eigenen Überzeugung zu stehen und sie nicht zu verstecken“ (zit. nach: Chr. Binner u. a. [Hg.], „Was ER euch sagt, das tut!“ Kritische Beleuchtung des Synodalen Weges, Regensburg 2021, 150). „So wurde ich bereits früh herausgefordert, über meinen Glauben zu sprechen, über die Begründungen für meine Entscheidungen, selbst wenn sie mir Nachteile und gewisse Schwierigkeiten einbrachten“ (ebd.). Papst Johannes Paul II. hat – so erinnert sich Bischof Ipolt – bereits 1979 bei seiner ersten Reise in seine polnische Heimat von „Neuevangelisierung“ gesprochen. Der Papst wollte, dass das Evangelium für heute mit „neuen Methoden, neuem Ausdruck und neuer Leidenschaft“

verkündet werde. Nach der Wende in Osteuropa stellte sich die Frage, ob die Christen jetzt in größerer Freiheit und mit größerer Gottesliebe ihren Glauben bezeugen. Würden sie Menschen für Christus gewinnen und zu einem neuen Frühling des kirchlichen Lebens beitragen? Neue Evangelisierung will Menschen einladen, das Leben nach dem Vorbild Christi zu gestalten. Dies bedarf eines langen Atems.

Wolfgang Ipolt ist Bischof in einer Umgebung, in der Christen eine kleine Minderheit darstellen. „Allein dadurch habe ich wie selbstverständlich fast täglich Kontakt mit Nichtchristen ... Mir begegnet immer großes Wohlwollen und eine grundsätzliche Offenheit. Unsere innerkirchlichen Probleme und Auseinandersetzungen spielen in Gesprächen mit Menschen, die nicht zu unserer Kirche gehören, kaum eine Rolle. Dagegen kommen häufig unvermittelt zentrale Fragen des Glaubens ins Spiel. Ich persönlich möchte keine Chance verpassen, dem anderen etwas von der Hoffnung mitzuteilen, aus der ich lebe – durch meine Haltung, meine Hilfsbereitschaft und auch mit Worten“ (ebd., 151). Und Bischof Ipolt fährt fort: „Mir scheint, dass hier eines der Hindernisse für die neue Evangelisierung insbesondere in unserem Land liegt. Viele Christen verstecken ihren Glauben. Es fehlt ihnen oft auch die Sprache, darüber zu reden“ (ebd.).

Bischof Ipolt verweist in diesem Zusammenhang auf den Brief, den Papst Franziskus – im Hinblick auf den Synodalen Weg – 2019 an das pilgernde Gottesvolk in Deutschland geschrieben hat. Darin beklagt der

Papst eine „zunehmende Erosion des Glaubens“. Den „Primat der neuen Evangelisierung“ (Papst Franziskus) für unser Land zurückzugewinnen heißt zunächst, bei uns selbst zu beginnen und neu mit der Botschaft des Evangeliums ernst zu machen. Wir wissen, dass die Glaubwürdigkeit der Kirche heute aus verschiedenen Gründen schwer beschädigt ist. Deshalb geht es „um eine Selbstevangelisierung, d. h. um wirkliche Bekehrung jedes Einzelnen zum Herrn. Das Sakrament der Umkehr – die Beichte – sollte dabei wieder eine zentrale Rolle spielen“ (ebd., 152). Was Selbstevangelisierung und Erneuerung des Glaubens bedeuten, hat Walter Kardinal Kasper in der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ vom 16. April 2020 zum Ausdruck gebracht: Kasper warnt vor einem „Scheinaktualismus“. Wer vom Evangelium auch nur wenig verstanden hat, „wird wissen, dass es immer ein Stachel im Fleisch sein wird und sein muss.“ Dieser Stachel des Evangeliums ist – so Bischof Ipolt – die „Triebkraft der neuen Evangelisierung. Er lässt unser Herz brennen für eine Vertiefung des eigenen Glaubens, die nie aufhören darf, und macht uns Mut, anderen unseren Glauben vorzuschlagen“ (ebd., 152). Der Synodale Weg der Kirche in Deutschland kann nur gelingen, wenn dadurch der Stachel des Evangeliums und seine Fremdheit stärker zum Leuchten gebracht werden. Die Kirche in Deutschland muss entschieden umdenken. Das Gewinnen neuer Christen hat – so Bischof Joachim Wanke – „prinzipiell Vorrang vor der ‚Bestandswahrung‘. Aus der verbreiteten Unkenntnis dessen, was die Mitte

der Nachfolge Christi als Lebensvollzug ausmacht, muss ein intellektuelles und existentielles Entdecken werden, das zu einer ‚Lebenswende‘ Mut macht“. Wie können wir die Herzen der Menschen für das Evangelium wiedergewinnen? Wo finden sich heute Aufbrüche, die die Frohe Botschaft in vielleicht überraschender Weise zu verwirklichen suchen? Paulus mahnt im Römerbrief: „Wandelt euch und erneuert euer Denken, damit ihr prüfen und erkennen könnt, was der Wille Gottes ist: was ihm gefällt, was gut und vollkommen ist“ (Röm 12,2). Deshalb muss es das Hauptanliegen jeder wahren Erneuerung sein, die Anwesenheit Gottes in der Kirche mit neuer Glaubensfreude zu entdecken.

(Domkapitular Prof. Dr. Josef Kreiml, Ansprechpartner für den Synodalen Weg im Bistum Regensburg)

Zum Schluss

Hilfen für Kinder im Sonntagsgottesdienst

Hilfen, wie Kinder im Sonntagsgottesdienst mit einem besonderen Handlungselement tätig werden können, bieten unter anderem:

- die Fachstelle Kinderpastoral im Erzbistum München-Freising (www.kinderpastoral.de),
- die Katholische Kirche Kärnten in Österreich (www.kath-kirche-kaernten.at/themen/C98/).

Bausteine und Modelle für Kindergottesdienste bietet die Webseite www.kindergottesdienste.de.

kindergottesdienst-katholisch.de.

(Quelle: Gottesdienst extra 2022 „Einladend feiern“ – S. 31)

Initiative „Ökumenisches Stundengebet“

Wenn Christen verschiedener Konfessionen gemeinsam Gottesdienst feiern wollen, empfiehlt sich die Form des Stundengebets. Denn dort realisiert sich bereits die volle Gottesdienstgemeinschaft. Fragen des Amtes oder der Eucharistie spielen keine Rolle. Jede und jeder kann einen Dienst übernehmen. Die Initiative „Ökumenisches Stundengebet“, eine Kooperation von Institutionen und Gemeinden mehrerer christlicher Kirchen, hat sich zum Ziel gesetzt, das Stundengebet als liturgische Form für den Alltag neu zu beleben.

Weitere Informationen unter www.oekumenisches-stundengebet.de.

(Quelle: Gottesdienst extra 2022 „Einladend feiern“ – S. 23)

Red Wednesday 23.11.2022

KIRCHE IN NOT stellt umfangreiche Technikleitfäden, Andachtshefte und Werbemittel für den „Red Wednesday 2022“ bereit und begleitet die konkrete Umsetzung der Aktion. Anmeldungen sind ab sofort per Mail an redwednesday@kirche-in-not.de oder telefonisch unter: 089/64 24 88 80 möglich. Der offizielle Termin ist Mittwoch, der 23. November. Um eine möglichst hohe Beteiligung zu erreichen, steht den Pfarreien aber die Terminwahl im gesamten November frei. – Weitere Info's: www.kirche-in-not.de.

"Frauentragen"

Das Frauentragen ist ein gut katholischer Adventsbrauch. Der Advent steht im Zeichen des Weges und des Aufbruchs: „Maria besucht ihre Verwandte Elisabeth“, „Maria und Josef sind unterwegs nach Betlehem“, „die Hirten suchen das Kind“. Gott und Mensch sind unterwegs zueinander. Das „Frauentragen“ selbst nimmt Bezug auf das Lukasevangelium: „denn in der Herberge war kein Platz für sie.“ (Lk 2,7)

In der Adventszeit sind die Familien einer Pfarrgemeinde eingeladen, dem Bild der (schwangeren) Gottesmutter für einen Tag bei sich zuhause eine Bleibe zu geben. Am Abend findet jeweils eine Adventsandacht in der „Gastfamilie“ statt. Tags darauf wird das Marienbild an die nächste Familie weitergegeben. Das Bildnis könnte natürlich z. B. auch in einem Kindergarten oder beim Adventsingen für einen Tag oder ein paar Stunden zur Herberge einkehren.

Wer „Maria in der Hoffnung“ zu sich heimholen will, trägt sich in eine ausgelegte Liste ein. Die Segnung und Aussendung könnte am 1. Adventssonntag im Pfarrgottesdienst stattfinden, um dann am 4. Adventssonntag oder am 24. Dezember die Mutter Gottes z. B. in der Kinderchristmette wieder feierlich in Empfang zu nehmen.

In Handarbeit wird im Zentrum für Berufsvorbereitung der Katholischen Jugendfürsorge in Schwandorf-Ettmannsdorf von jugendlichen Auszubildenden hierfür ein Schrein (75,00 €) hergestellt, den man wie die „Bogenberger Madonna“ (130,00 €) über die Hauptabteilung Seelsorge bestellen und beziehen kann: Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg, Tel.: 0941/597-1604, Fax: 0941/597-1610, E-Mail: seelsorge@bistum-regensburg.de.

Eine Vorlage für das Gebet in der Familie wird zur Verfügung gestellt.



Frauentragen „MIT MARIA AUF DEM WEG“

Lied O komm, o komm, Immanuel! (GL 759.1 + 2)

A Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. – Amen.

S 1 Der Advent steht im Zeichen des Weges und des Aufbruchs: Maria besucht ihre Verwandte Elisabeth, Maria und Josef sind unterwegs nach Betlehem, die Hirten suchen das Kind. Gott und Mensch sind unterwegs zueinander.

S 2 Durch Maria bringt Gott das Licht der Welt in Jesus Christus. Er macht unsere Welt hell. Wie Maria dieses Licht zur Welt gebracht hat, wollen auch wir Lichtträger Jesu Christi sein.
(Entzünden der Kerze vor dem Bild!)

Lied Macht hoch die Tür (GL 218.1 - 3)

Lesung (Lk 1,39-40)

In diesen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet.

Stille

V Maria, dein Sohn Jesus hat gesagt: Alles, was zwei von euch auf Erden gemeinsam erbitten, werden sie von meinem himmlischen Vater erhalten. So wollen wir mit Dir beten:

- Für die Kranken und Behinderten.

A Bitte für sie beim Herrn.

- Für die Betrüben und Leidenden. –

- Für die Ratlosen und Verzweifelten. –

- Für die Sterbenden und Verstorbenen. –

- Für alle, die in unserem Land Verantwortung haben. –

- Für unsere Pfarrgemeinde und das ganze Volk Gottes. –

- Für den Papst, die Bischöfe und Priester. –

- Für alle, die der Herr zu einem Dienst in der Kirche berufen will. –

V Unsere Bitten, unseren Lobpreis und unseren Dank, alles was uns bewegt, fassen wir zusammen in dem Gebet, das Jesus uns zu beten gelehrt hat:

- A** Vater unser ...
- V** Herr Jesus Christus, wir bereiten uns für das Fest deiner Geburt und bitten dich:
- A** Beschenke uns mit deinem Segen.
Beschenke uns mit der gläubigen Hoffnung, die deine Mutter Maria erfüllte.
Beschenke uns mit dem felsenfesten Vertrauen in dem sie „Ja“ sagte zu Gottes Willen.
Hilf uns, durch ihr Vorbild und ihren Glauben,
damit Weihnachten für uns alle ein Fest der Zuversicht und der Freude werde.
Dich ehren und preisen wir heute und in alle Ewigkeit. – Amen.
- V** Es segne uns der menschenfreundliche und liebende Gott. Er führe uns der Ankunft seines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, entgegen. Er schenke uns jetzt und allezeit seinen Frieden:
- A** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. – Amen.

Lied Der Engel des Herrn (*GL 883*) – oder Angelus (*GL 3,6*)

Herausgegeben von der Hauptabteilung Seelsorge, Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg

Sa., 24.09.	09.30 Uhr	Schöpfungstag in Regensburg
Fr., 07.10.	19.00 Uhr	Rosenkranzandacht im Dom mit anschließender Lichterprozession
Sa., 08.10.	09.30 Uhr	Aussendungsfeier für Gemeindeferenten/-innen und Pastoralreferenten/-innen in St. Emmeram, Regensburg
Sa., 15.10.		Studientag für neue Pfarrgemeinderatssprecher/-innen im Diözesanzentrum Obermünster
Sa., 15.10.	09.30 Uhr	Weihe zu Ständigen Diakonen in Regensburg (St. Emmeram oder Dom)
Mo., 31.10.	18.00 Uhr	Pontifikalamt zum Hochfest des hl. Wolfgang in St. Emmeram, Regensburg
Sa., 05.11.		Studientag für ehrenamtliche im Krankenbesuchsdienst im Diözesanzentrum Obermünster
Sa., 12.11.	10.00 Uhr	Pontifikalamt mit Erteilung der Missio canonica für Grund-, Mittel- u. Förderschulen in der Pfarrkirche St. Magn, Regensburg
Sa., 12.11.	19.00 Uhr	Abend der Zeugen im Dom St. Peter
Fr., 18.11.	19.30 Uhr	Nacht der Lichter im Dom St. Peter
Sa., 26.11.	15.00 Uhr	Vesper zur Eröffnung des Advent im Dom St. Peter
Sa., 03.12.	10.00 Uhr	Diakonenweihe für Priesteramtskandidaten
So., 11.12.	16.00 Uhr	Übergabe des Friedenslichtes aus Betlehem in Regensburg
Mi., 28.12.	14.00 Uhr	Eröffnung der Aktion Dreikönigssingen in Bodenmais

Kontakt und Nachfragen: Bischöfl. Ordinariat, Hauptabteilung Seelsorge, Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg, Tel.: 0941/597-1602, seelsorge@bistum-regensburg.de

